

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1851

43 (3.6.1851)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 43.

Dienstag, den 3. Juni

1851.

Politische Rundschau.

Aus Baden. Am 26. Mai ist in Karlsruhe durch Abstimmung über den Fortbestand der Bürgerwehr entschieden worden. Von den anwesenden beiläufig 260 Abstimmenden haben nur 3 dagegen gestimmt. — In Mannheim ist man gegenwärtig mit Herrichtung des Locals für die Schwurgerichtssitzungen, welche demnächst eröffnet werden sollen, beschäftigt. — Sämmtliche Mitglieder der theologischen Facultät haben bei dem Oberkirchenrath eine Eingabe gemacht, in welcher die Verwendung vertriebener Schleswiger Geistlichen auf die unbesetzten Pfarreien unseres Landes nachdrücklich empfohlen wird.

Stuttgart, 28. Mai. Der Staatsvertrag mit Baden über den Eisenbahnanschluß an Baden hat in der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer mit 65 gegen 49 Stimmen die unbedingte Genehmigung der Kammer erhalten.

Frankfurt, 28. Mai. Fürst Metternich wird den 16. Juni Brüssel verlassen und den 19. desselben Monats auf dem Johannisberg eintreffen. Im September gedenkt er nach Wien zurückzukehren. — 29. Mai. Das Schicksal der deutschen Kriegsmarine soll nunmehr unwiderbringlich entschieden seyn: Sie wird aufgelöst. Das Material, namentlich die Schiffe oder die dafür durch Verkauf gelbsten Summen, werden an die resp. Bundesregierungen, nach Maßgabe der Beiträge vertheilt, die sie zu deren Anschaffung und Unterhaltung seither geleistet haben. Eine noch oberschwebende Frage bleibt, wem der Erlös der Schiffe zu gut kommen wird, die bekanntlich von dem Ertrag der patriotischen Opfer des deutschen Volks angeschafft wurden. — Das badische Anlehen von 4½ Procent, das erst seit kurzer Zeit durch Hrn Franz Planc abgeschlossen wurde, ist nun fast ganz placirt. Wenn dieses neue badische Papier so gesucht ist, so kommt das daher, weil Baden in Beziehung auf seinen Boden wohl das fruchtbarste Land im ganzen südlichen Deutschland ist, dann auch weil die Verwaltung dieses Landes sehr gut und seine Schuld nicht sehr bedeutend ist. In der That sind von den 38 Millionen Gulden, die die Schuld Badens bilden, 30 Millionen in Eisenbahnen angelegt, die reichliche Zinsen tragen. Es bleiben somit eigentlich nur 8 Mil-

lionen Schulden für ein Land, das über 1,500,000 Einwohner hat. Vergleicht man dieses mit andern Ländern, z. B. Belgien, das mit einer dreimal so großen Anzahl Einwohner als Baden, eine Schuld hat, die 30mal so stark ist, mit Frankreich, das eine 28mal so starke Bevölkerung besitzt, und dessen Schuld 250mal so stark ist, so sieht man deutlich, wie gering die badische Schuld ist in Vergleich mit der auswärtiger Staaten. Vergleicht man sie nun mit der der übrigen deutschen Staaten, so muß man gestehen, daß sie, wenn auch im geringeren Grade, sich vergleichsweise sehr günstig stellt.

Kassel, 26. Mai. Oberbürgermeister Hartwig ist heute vom permanenten Kriegsgericht zu drei Monaten Festungsarrest verurtheilt. Das frühere wegen Unvollständigkeit der Untersuchung vom Generalauditorat aufgehobene Urtheil lautete bekanntlich nur auf zwei Monate.

München, 27. Mai. Die Regierung verlangt von den Kammern die Ermächtigung zur Aufnahme eines Anlehens von 41 Millionen Gulden zum Eisenbahnbau in den nächsten vier Jahren.

Berlin, 28. Mai. In unserer Hauptstadt verbreiteten sich heute beunruhigende Gerüchte von einer erneuten Mobilmachung und Aufstellung eines Armeecorps von 120,000 Mann deutscher Truppen, von der Schweizergrenze an bis nach Wesel, zu dem Preußen 56,000 Mann zu stellen habe. Die „Preuß. Sta.“ erklärt sich jedoch für ermächtigt, das Gerücht von einer Mobilmachung zweier Armeecorps als völlig grundlos zu bezeichnen. — 29. Mai. In gut unterrichteten Kreisen erzählt man sich, das hannoversche Staatsministerium habe sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Holstein. Die famose Geschichte des Hutabnehmens ist endlich zu Ohren des Königs gekommen. Er hat die strengste Untersuchung der Sache befohlen. Weder Tillisch noch Krogh wollen die Urheber dieser Albernheit seyn. Die Sache wird dadurch nicht besser, sondern beweist eben, welche greuliche Wirthschaft jetzt im Schleswiger herrscht. — Gegen die dänischen Erbfolgeschritte, welche den Herzog von Augustenburg ausschließen, bereitet dieser einen Protest vor, welcher seine Rechte zu wahren bezweckt.

Nr. 14,069. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. Juni folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.	
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	41½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	17 Loth.
Weißbrod zu 6 fr.	34½ Loth.
Halbweißbrod.	
Ein zweispündiger Laib soll kosten	6½ fr.
Ein vierpündiger Laib	12 fr.
Schwarzbrod.	
Ein zweispündiger Laib soll kosten	5 fr.
Ein vierpündiger Laib	9½ fr.

Durlach, den 31. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Nr. 14,068. Die Fleischtaxe wird für die erste Hälfte des Monats Juni folgendermaßen regulirt:

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	10 fr.
„ „ Schmalfleisch	8 fr.
„ „ Kalbfleisch	7 fr.
„ „ Hammelfleisch	8 fr.
„ „ Schweinefleisch	9 fr.

Durlach, den 31. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Den Vollzug des Gesetzes vom 20. vorigen Monats über die Abänderung der Gemeindeordnung betreffend.

Nr. 13,517. Man sieht sich veranlaßt, die Bürgermeister des Oberamtsbezirks auf den §. 1 der Vollzugsverordnung zu dem Gesetze vom 25. v. Mts., die Abänderung der Gemeindeordnung betreffend, im Regierungsblatt Seite 401, aufmerksam zu machen.

Hienach wird vom Oberamt bestimmt, wann die Wahlen des großen Bürgerausschusses in jeder einzelnen Gemeinde des Bezirks zu beginnen haben.

Vorderamst ist es nun nothwendig, daß in jeder Gemeinde die Bürgerliste mit aller Genauigkeit aufgestellt und anher vorgelegt werde, um erlauben zu können, in welchen Gemeinden in Gemäßheit des §. 14 des gedachten Gesetzes ein großer Ausschuss gewählt werden und wie hoch sich die Zahl der Mitglieder desselben belaufen muß.

Man sieht der Vorlage der Bürgerliste innerhalb acht Tagen entgegen.

Durlach, den 24. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Die Ernährung unehelicher Kinder betreffend.

Nr. 12,650. Das Recht der Gemeinde zur Anstellung einer Klage auf Unterhalt trifft nach den §§. 2 und 4 des Gesetzes vom 21. Februar

d. J. mit dem des Vormunds zusammen, da Letzterer nur klagen darf, wenn die Mutter vermögenslos ist, in gleichem Fall aber den Gemeinden die Befugniß zur Klage zuiecht.

Damit diese Rechte bei der kurzen Verjährungsfrist nicht wirkungslos werden, wird in Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 25. v. Mts., Nr. 5140, die Anordnung getroffen, daß wenn ein uneheliches Kind außerhalb der Heimathsgemeinde der Mutter geboren wird, hievon der Gemeinderath dieser Heimathsgemeinde durch den Gemeinderath des Orts wo die Mutter niedergekommen ist, unverzüglich in Kenntniß zu setzen ist, um die geeigneten Maßregeln rechtzeitig treffen zu können.

Die Gemeinderäthe des diesseitigen Bezirks haben sich hiernach zu achten.

Carlsruhe, den 15. Mai 1851.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.
Nettig.

Nr. 13,577. Auf vorstehende Verfügung werden die Gemeinderäthe des Oberamtsbezirks zur genaueren Nachachtung noch besonders aufmerksam gemacht.

Durlach, den 24. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Aufforderung.

Nr. 13,425. Kanonier Ludwig Brickel von Kleinsteinbach, welcher zum Dienst einberufen wurde, aber sich aus seiner Heimath unerlaubt entfernte, wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, indem er sonst in eine Geldstrafe von 1200 Gulden verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden soll. Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf Kanonier Brickel, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden und im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement: Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: hellbraun; Nase: gewöhnlich.

Durlach, den 25. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Die Aufstellung der Gemeinde-Voranschläge für das Jahr 1852 bir.

Nr. 13,775. In Gemäßheit bestehender Verordnung soll der Gemeinde-Voranschlag im Monat Juli aufgestellt und nachdem er acht Tage im Rathhause zur Einsicht aller Betheiligten aufgelegt war, Gr. Amtsrevisorat zur Prüfung vorgelegt werden.

Hienach sind die Voranschläge pro 1852 spätestens vorzulegen

1) den 11. Juli d. J. von
Aue,

Auerbach,
Grünwettersbach,
Singen,
Eöllingen,
Untermutschelbach,
Wolfartsweier;

2) den 18. Juli d. J. von
Hohenwettersbach,
Kleinsieinbach,
Lanzensieinbach,
Palmbach,
Spielberg,
Stupferich,
Wilferdingen,
Wöschbach;

3) den 25. Juli d. J. von
Berghausen,
Durlach,
Gröbzingen,
Föbblingen,
Königsbach,
Weingarten.

Man erwartet von den Gemeinderäthen, daß sie diese Termine richtig einhalten und den Tag, an welchem die Vorlage der Voranschläge an Großh. Amtsrevisorat geschieht, anher anzeigen werden.

Durlach, den 28. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Gläubigeraufruf.

Nr. 13,924. Die Peter Benz Wittwe, Christine geb. Weber von Gröbzingen will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche in der auf

Freitag, den 13. Juni,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schulden-Liquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 30. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Präklusivbescheid.

Nr. 13,772. In der Santsache des verstorbenen Johann Moschberger von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen abgehaltenen Schulden-Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 28. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Klehe.

Santedikt.

Nr. 11,981. Ueber den Nachlaß des ver-

storbenen Johann Georg Goos von Hohenwettersbach wurde Santedikt erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 4. Juni,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santediktmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 9. Mai 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Klehe.

Bei dem katholischen Schulhausbaufond d. hier ist ein Capital von 250 Gulden gegen doppelte Unterpfindsicherung auszuleihen.

Durlach, den 19. Mai 1851.
Der Gemeinderath.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Dem Lorenz Zimmermann in Hohenwettersbach werden

Montag, den 23. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause zwangsweise verkauft:

1) Eine einstöckige Behausung im Reichen zu Hohenwettersbach, neben Bernhard Höfling und Karl Zimmermann, tax. 250 fl. Acker:

2) 39 Ruthen im Grünberg 1. Gewann, neben Friedrich Schlemmer und Johannes Bach, tax. 40 fl.

3) 1 Viertel 15 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Grünberg, neben Katharine Zimmermann und selbst, 55 fl.

4) 1 Viertel 7 Ruthen allda, neben jung Gottfried Raß und Michael Haas, tax. 45 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erldst wird.

Durlach, den 22. Mai 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Dem Straßenwärter Friedrich Nestle von hier wird im Zwangswege im hiesigen Rathhaus

Montag, den 23. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt dem Verkauf ausgesetzt und um jeden
Preis zugeschlagen:

2 Viertel 12 Ruthen Weinberg im Fürsten,
neben Fahrweg und Tagelöhner Hübscher.
Durlach, den 26. Mai 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Zu Folge richterlicher Verfügung
wird dem jung Heinrich Warzburger in Hohen-
wettertsbach

Montag, den 30. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause verkauft:

2 Viertel 14 Ruthen Acker im Grünberg,
neben Johannes Müller und Jakob Wackers
Wittwe, tax. 70 fl.

Dabei wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Durlach, den 21. Mai 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Viegeenschaftsversteigerung.

[Kleinsteinbach.] Dem Jakob Friedrich Bur-
ger von hier werden in Folge richterlicher Ver-
fügung die nachbenannte Güterstücke

Dienstag, den 10. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege ver-
steigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag
um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt,
auch wenn solches unter dem Schätzungspreis
bleiben würde.

1.

1 Viertel Acker auf dem Laible, neben Karl
Roser und sich selbst.

2.

50 Ruthen Wiesen am Seigersberg, neben
Michael Müller und Joh. Gz. Brückel Wb.
Kleinsteinbach, den 28. Mai 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Burger.

Reister.

Eichenversteigerung.

[Königsbach.] Donnerstag, den 5. Juni,
werden aus dieseitigem Gemeindevald 160 Stück
zu Boden liegende Eichen, zu Holländer-, Bau-
und Nutzholz tauglich, öffentlich versteigert, wo-
zu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der Anfang Morgens 9 Uhr und
die Zusammenkunft auf dem Schlag stattfindet.

Königsbach, den 26. Mai 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Wengst.

Bekanntmachung.

In der Schleismühle dahier ist eine neue Del-
mühle errichtet und kann nun täglich Del ge-
schlagen werden; auch ist daselbst Delmehl und
Deltuchen um billigen Preis zu haben.

Durlach, am 2. Juni 1851.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst
anzuzeigen, daß sie und ihre älteste Tochter sich
künftig mit Anfertigen von Frauenkleidern und
Weisnähen, — sowohl in ihrer Wohnung, als
außerhalb derselben — ausschließlich beschäftigen,
auch Mädchen im Weisnähen unterrichten werden.

Sie bittet um geneigten Zuspruch und wird
gewiß des in sie gesetzten Vertrauens — durch
Entsprechung aller an sie gestellt werdenden An-
forderungen — sich würdig zu machen suchen.

Durlach, den 20. Mai 1851.

Küfermeister Fr. Franzmann's Wb.

Großherzoglich Badische 55 fl. Loose, deren
Ziehung Ende dieses Monats stattfindet, werden
verkauft bei

Herrman Haas
in Grödingen.

Ich habe eine Sorte Seife hergestellt, die sich
zum Waschen für alle Sorten Seiden- und
Wollstoffe als ausgezeichnet praktisch bewährt
hat, und solche hiemit zur geneigten Abnahme
empfehle. — Preis das Stückchen 4 und 6 fr.

F. Franzmann,
Seifensieder in Durlach.

Zwei schöne möblirte Zimmer, welche sogleich
bezogen werden können, sind zu vermietthen und
werden auf Verlangen auch einzeln abgegeben.

Herr Dr. G. Streckler in Mainz hat mir
eine Agentur für Auswanderer nach Amerika
übergeben, was ich hiermit anzeige, mit dem
Bemerkten, daß mein Bruder, welcher sich län-
gere Zeit dorten aufhielt, wieder zurückkehrte
und einem Jeden gerne die geeignete Auskunft
ertheilt.

Durlach, im Mai 1851.

A. Zipperlen.

100 Gulden Pflegschaftsgeld sind gegen ge-
richtliche Sicherung auszuleihen; wo, sagt das
Kontor dieses Blattes.

Durlacher Fruchtpreise

vom 31. Mai 1851.

Das Malter Weizen . . .	41 fl. 19 fr.
„ „ Neuer Kernen . . .	42 fl. 22 fr.
„ „ Gerste . . .	7 fl. 42 fr.
„ „ Hafer . . .	4 fl. 24 fr.
„ „ Neues Korn . . .	8 fl. 19 fr.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von Ad. Dups in Durlach.